

nicht mehr zu agiren.“ Weltheim konnte und wollte das nicht und fand an dem Prediger auf dem Hamburger Berge einen vernünftigeren Mann. Auch dem Scherinky, dem Hanswurst des Mag. Weltheims, ging es späterhin in unserm Leipzig so. Der Himmel weiß, was die Herrn Theologen mit einem Male zu solchen verkehrten Ansichten brachte, denn einige Jahre vorher noch hatten viele von ihnen Lust- und Trauerspiele genug fabrizirt. Indessen Weltheims Gattin trat mit einer Schrift auf, die zu ihrer Zeit allgemeines Aufsehen erregte, und späterhin mehreremal aufgelegt wurde, da die Theologen mehreremal in gleicher Art laut wurden. Sie war gegen den Diaconus Joh. Jos. Winkler in Magdeburg gerichtet, der den Heiligen Chrysostomus geplündert hatte, contra Weltheim und Compagnie zu agiren, und Zedlers Universallexicon sagt daher, sich auf Christ. Engelken's Abhandlung von Hoch- u. Wohlgelahrten Frauen, Kofstock 1707, berufend, daß diese „berühmte und virtudse Combdiantin nicht allein in ihrer Kunst vollkommen geschickt gewesen sey, sondern auch ihren guten Verstand u. Klugheit in einer Schrift ersehen lassen,“ deren wir eben gedachten. Genug sie ist in das Verzeichniß von gelehrten Frauen gekommen; ihm hat der Himmel diese leidige Ehre nicht gegönnt.

Die vorzüglichsten Schauspieler, welche Weltheim vereint hatte, sind dem Namen nach der Welt aufbewahrt worden. Salzhüter, Getzler, Judenbart, Stranikly oder Schernikly, Hubert, Elendsohn, werden uns davon genannt. Stranikly war, nebst Elendsohn als tüchtiger Hanswurst, oder, wie er in den damaligen Haupt- und Staatsaktionen hieß, Courtisan, lustiger

Rath am Hofe, bekannt. Elendsohn wurde späterhin ein Liebling des Churfürsten von Coblen, der ihn nach seinem Tode in Schwabach ein großes marmorernes Epitaphium errichten ließ. Die Nachkommen von Hubert spielten noch auf dem Wiener Theater in den Jahren 1760 bis 1770. Uebrigens war das Rollensach bei Weltheims Gesellschaft streng vertheilt. Der eine Schauspieler hieß der Königsagent, der andere der Tyrannenagent, der dritte Pantalou, der vierte Courtisan u. s. f., und wehe dem jungen, untergeordneten Schauspieler, der dem Königsagenten oder Courtisan nicht den gehörigen Titel gegeben hätte.

Nach Weltheims Tode, dessen Jahr wir aber wieder nicht angeben können, führte seine Gattin geraume Zeit mit gleichem Ruhme und großem Gewinne in Sachsen das polnische Churfürstliche Privilegium behaltend, die Gesellschaft „als Principalin“ fort. Eine ihrer Töchter heirathete einen Grafen bei Pillo und die andere verließ ebenfalls die Bühne. In Wien starb sie in hohem Alter, aber — arm, und die Gesellschaft, schon früher ihr den Gehorsam aufkündigend, löste sich auf. Nur Elendsohn errichtete aus einer Zahl ihrer Glieder eine neue, die bald darauf, als er starb, und seine Witwe einen gewissen Haak aus Dresden heirathete, unter die Leitung von diesem kam. Es bildeten sich allmählig nun mehrere, gleich oder minder angesehene Truppen, aber die erste „Combdiantengesellschaft“ von Mag. Weltheim errichtet, macht, Zeit und Umstände in Betracht gezogen, ihnen allen den Ruhm streitig. \* r.

#### N a c h s c h r i f t.

Zum Schluß ergeht meine ergebenste Bitte an alle diejenigen, welche meine drei kleinen